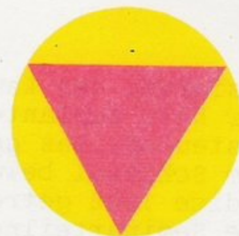
// DER BREMER ANTIFASCHIST

Landesverband der VVN/Bund der Antifaschisten Bremen e.V. 6/1983



Die Wurzeln bloßlegen

Vom 28.4. bis 1.5.83 fand das 2.Sem Seminar der Lidice-Initiative in Kladno (CSSR) statt.Das Seminar stand unter dem Thema:"Die Aufarbeitung des Faschismus 50 Jahre nach der Machtübergabe an Hitler". ie Seminarteilnehmer wurden wieder von namhaften Vertretern des staatlichen,politischen,gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens begrüßt.

Folgende Referate wurden gehalten und diskutiert:

-"Die Aufarbeitung des Faschismus, besonders in der BRD"(Willy Hundertmark,BRD)

-"Mensch und Menschheit in der Ideologie des deutschen Faschismus" (Prof.Dr.Kurt Peitzold,DDR)

-"Der Kampf gegen Faschismus und Neofaschismus in Europa ist der Anteil des tschechoslowakischen Volkes"(Dr.Libuše Neckrová,CSČ,ČSSR)

-"Von den verbalen Manipulationen des Faschismus zur Sprache des Friedens" Dr.Carl-Jürgen Kaltenborn,DDR)

-"Die entartete Auffassung des Menschen in der Ideologie des Faschismus"(Prof.Dr.Miloš Bič,ČSSR)

Der Inhalt aller Referate war konkret.Die Referate waren ausgerichtet nach dem Grundsatz ,die sozialen und wirtschaftlichen sowie politischen Wurzeln des Faschismus in der Vergangenheit und diejenigen des Neofaschismus zu analysieren und bloßzulegen,um alle antifaschistischen Kräfte wirksam zu orientieren und die zusammenarbeit zu fördern.Es wurden wieder teilweise neue Fakten und damit neue Kenntnisse den Seminarteilnehmern vermittelt,die in der Dokumentation veröffentlicht werden sollen.Die am 17.12.82 von der 37. UNO-Vollversammlung beschlossene Resolution 179/37 für Maßnahmen gegen nazistische,faschistische und neofaschistische Aktivitäten hat große Bedeutung für eine umfassende Kampagne für die Überwindung der Wurzeln des Faschismus und Neofaschismus.Dies war eine der vielen Ergebnisse des Seminars.Der sensible Umgang mit der Sprache,der in der Zeit der hochentwikkelten Medientechnik immer wichtiger wird,ist für die Erziehung für Frieden und Abrüstung unerläßlich.

Die Teilnehmer hoben die wichtige Aufgabe des antifaschistischen Kampfes zur Überwindung des friedensbedrohenden Antikommunismus hervor.Das Jahr 1983 könnte folgenschwerer werden als das Jahr 1933.Das ruft alle Friedenskräfte zur verstärkten Mobi-



lisierung des Kampfes gegen die von der NATO geplanten neuen Raketen in Westeuropa.Das gesamte Europa muß vor dem Schicksal bewahrt bleiben,das Lidice 1942 getroffen hat.
Die Seminarteilnehmer begrüßten es, daß die Hauptstadt der ČSSR in diesem Jahr vom 21.-26.Juni die Internationale Friedensbewegung empfängt. Die "Weltversammlung für Frieden und Leben gegen Atomkrieg" wurde in zwei Treffen in Lissabon und Genf vorbereitet.Sie wird namhafte Vertreter nationaler und internationaler Organisationen,wie der UNO z.B.,sowie Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens vereinen.
Die Seminarteilnehmer legten Kränze am Mahnmal in Lidice nieder,um der Opfer des Faschismus zu gedenken und ihre Verpflichtung zur Fortsetzung des antifaschistischen Kampfes zu bekräftigen.Am 1.Mai nahmen sie an den Feierlichkeiten in Kladno teil. Die Teilnehmer waren sehr angetan von der Fröhlichkeit und Heiterkeit mit der die Kladnoer ihre gesellschaftlichen Interessen und Tätigkeiten darstellten und ihren Willen für die Erhaltung des Friedens manifestierten.Dazu machte der Generalsekretär der CFK Dr. Lubemir Miřjovský(CSSR) eine Bemerkung:"Bei Euch fragt man immer nach Friedensdemonstrationen in den sozialistischen Ländern,hier habt Ihr eine Manifestation für den Frieden,eine von vielen.



Am 8.Mai,dem Jahrestag der Befreiung vom Faschismus,trafen sich einige VVN-Bund der Antifaschisten nige Mitglieder der VVN-BdA auf Initiative der Gruppe Ost in der Nähe des Riensberger Krematoriums vor einer Garagenwand,die mit Nazi-Parolen und ausländerfeindlichen Sprüchen beschmiert war.Um unseren Protest dagegen zu verdeutlichen, überklebten wir diese Schmierereien mit unseren Plakaten.Dabei erfuhren wir in einer Gesprächsrunde, daß unweit von diesem Ort während des Krieges die Überreste von 700 Zwangsarbeitern vergraben waren, die erst nach Kriegsende auf den Osterholzer Friedhof überführt wurden.

Termine

Bremen Nord
4.6. von 10.00 bis 12.00 Uhr
Infotisch auf dem kleinen Markt

8.6. 20.00 Uhr
Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Gustav Heinemann

Bremen West
13.6. 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung im Jfh Walle

Bremen Süd
15.6. 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung im Jfh Geschworenenweg

Bremen Ost
Wir feiern unser einjähriges Bestehen undzwar am
15.6. 19.00 Uhr bei Helga Hoffman, Christernstr.57, Hastedt

NICHT VERGESSEN ! ! !
Ohne Geld keine politische Arbeit!
An jedem 3. Donnerstag Abrechnung im Büro,Buchtstr.12
Im Juni also am 16.6. zwischen 15.00 und 17.00 Uhr!!!

Allgemeine Termine

Bremerhaven
9.6. 19.30 Uhr, Buchtstr.(Bhv!) Gründungsversammlung vom "Komitee gegen Ausländerfeindlichkeit" in den Räumen des demokratischen türkischen Arbeitervereins

Bremen Nord
15.6. 20.00 Uhr Antifaschistischer Arbeitskreis im Bürgerhaus Gustav Heinemann

Bremen
2.6. 19.30 Uhr im Gewerkschaftshaus "Der Wiederaufbau der Justiz in Norddeutschland nach 1945" Dr.J.Wenzlau
4.6. Eine französische Delegation ehemaliger Häftlinge und Angehörige ist in Bremen
9.6. 20.00 Uhr in der Humboldt-Klause, Humboldtstr./Fesenfeld "Clara Zetkin (1857-1933),Stationen ihres Lebens und Wirkens" (MASCH)
10.6.-12.6. Stadtteilfest 83 beim Bürgerhaus Weserterrassen/Weserwiesen
10.6. 18.00 Uhr Kinderumzug ab 19.00 Uhr Popabend und Theater
11.6. 14.00 Uhr-23.00 Uhr verschiedene Veranstaltungen 16.00 Uhr antifaschistische Stadtrundfahrt
12.6. ab 10.00 Uhr verschiedenes 10.30 Uhr antifaschistische Stadtrundfahrt

Ausstellungen
"Bremen von 1933-45"
Eine Ausstellung in der Uni Bremen, Foyer GW 2 ,18.5.-15.6., montags bis freitags 8.00 - 21.30 Uhr
Parallel dazu Diskussionsrunden:
- 3.6. 17.00 Uhr GW2 B 2890 "Faschismus und Arbeiterbewegung" mit Vertretern des Senats,der Uni und der Gewerkschaften Zwei Ausstellungen im Vergleich (Rathaus und Schlachthof)
- 15.6. 17.00 Uhr GW2 B 1820 "Faschismus und Rüstungsindustrie" Vortrag von Prof.Dr. Wolfgang Abendroth,Frankfurt

Friedenstermine
2.6. 20.00 Uhr Gemeindehaus Danzigerstr. Friedensforum des Bremer Westens
5.6. Norddeutsche Aktionskonferenz der Friedensbewegung in Hannover - Informationen bei der DFU
7.6. 20.00 Uhr Kulturzentrum Schlachthof : Treffen der Bremer Friedensinitiativen zur Vorbereitung der Herbstaktionen
15.6. 18.00 Uhr ,Grünenweg 14 "Fasten für den Frieden"
16.6. 18.30 Uhr ,Grünenweg 14 "Bremer Friedensforum" Vorbereitung zur Konstituierung
25.6. Vizepräsident Bush kommt nach Krefeld.Empfangen wir ihn würdig! Info über An-und Abfahrt bei der Friedensinitiative für den Krefelder Appell,Villa Ichon, Goetheplatz 4

Streiflicht

Zwischen Himmelfahrt und dem folgenden Wochenende wurde in Hamburg der alle 4 Jahre stattfindende Bundeskongreß der VVN-Bund der Antifaschisten durchgeführt.Für viele der Bremer Delegierten - und auch für michder erste,an dem sie teilnahmen.Ich will hier keine politische Auswertung oder vollständige Übersicht aufschreiben,sondern lediglich ein paar persönliche Eindrücke - Streiflichter - benennen.
Als erstes hat mich sehr beeindruckt, welche große Resonanz unser Kongreß im In- und Ausland erfahren hat.Die Grußadressen,gesprochen oder schriftlich vorgelegt,kamen vom SPD-Bürgermeister Hamburgs und den Grünen,von den Jungdemokraten bis zur DKP,von einer Vielzahl ausländischer Gäste; unmöglich alle zu nennen.Als besonderen "Service" empfand ich die hervorragende organisatorische Leistung, diese Grußworte und Reden gedruckt zu erhalten,sodaß sie auch für die weitere Arbeit verwendbar sind.

Am Abend dann eine Einladung der Eppendorfer Stadtteilgruppe,die für und mit uns einen wirklich "geselligen" Abend gestaltet hat!Im Thälmann-Haus konnten persönliche und politische Gespräche gut zusammenkommen. Besonders "Hallo" gab es dann,als dei Eppendorfer erfuhren,daß die ihnen geschenkte und ihnen sehr imponierende Dokumentation zur Bremer Stadtteilrundfahrt letztlich ihren Anfang und ihre Idee Hamburg verdankt.Resultat: Die Eppendorfer kommen uns - voraussichtlich im Herbst-besuchen,um die Rundfahrt auch praktisch zu erleben.
Einer der Hauptpunkte des Kongresses war das neue Orientierungs- und Aktionsprogramm,zu welchem schließlich über 250 Anträge zur Diskussion und Abstimmung vorlagen!Durch eine klare und konstruktive Diskussionsleitung und präzise Beiträge der Delegierten gelang es tatsächlich,dieses"Programm-Soll" in 4 Stunden zu bewältigen!Beiläufig hatte man dabei noch Gelegenheit,die Mitglieder des Präsidiums einmal persönlich wahrnehmen und kennenlernen zu können,was für mich als junges VVN-BdA-Mitglied eine nützliche - und angenehme - Erfahrung war.

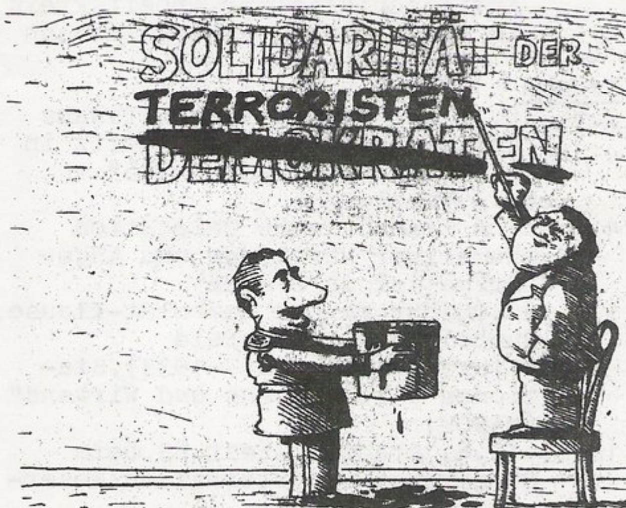
So ganz "nebenher" gab es weiter eine Zeitungs- und Bücherstube.Spannend das Stöbern in den alten "tat"-Ausgaben,die vollständig auslagen.Ganz zufällig fand ich in einer Zeitung der 60-er Jahre eine Anzeige des Kaffee-Versands unseres ehemaligen ersten Vorsitzenden Georg Gumpert: Eine Rarität auch für die Geschichte der VVN hier in Bremen.
Zwei große Kulturveranstaltungen sorgten für die Verbindung von Herz und Verstand;als besonders einprägsam und gelungen empfand ich den Auftritt des Hamburger Sängerhaufens zusammen mit Esther Bejarano,Donata Höffer und Claus Banzer,die unter anderem auch Lieder aus dem Repertoire Maria Farantouris vortrugen, die durch ihre Übersetzung ins Deutsche gewaltige Intensität gewannen:

Wie schön ist meine Geliebte
In ihrem Alltagskleid
Mit ihrem kleinen Kamm im Haar
Niemand wußte, daß sie so schön ist.

Mädchen aus Mauthausen,
Mädchen aus Bergen-Belsen,
habt ihr nicht meine Geliebte gesehen?

Wir sahen sie auf einer langen Reise,
Da hatte sie ihr Kleid nicht mehr
und auch nicht ihren kleinen Kamm
im Haar.

Wie schön ist meine Geliebte
Der leibling ihrer Mutter
Und die Freude ihres Bruders
Niemand wußte, daß sie so schön ist.



Neues im Westen

Im Westen nichts Neues trifft für den Bremer Westen seit dem 17.Mai nicht mehr zu.Wir haben ein Friedensforum im Westen,das sich allerhand vorgenommen hat.Das Forum wird ab Juni mit der Befragung der Heerstrassenanwohner (Waller-,Gröpelinger-, Oslebshauser-)beginnen,mit dem Ziel, diese Straßen für atomwaffenfrei zu erklären.
Ausgegangen ist diese Idee von der Friedensinitiative(FI)Walle,der FI-Gröpelingen/Oslebshausen und den Frauen für den Frieden/Gröpelingen. Durch zwei Plenumssitzungen(auf der letzten waren ca.70 Leute)sind viele Menschen mit den unterschiedlichsten Weltanschauungen erreicht worden,die mit dieser Aktion gemeinsam für die Erhaltung des Friedens,gegen die Stationierung der Atomraketen in unserem Land kämpfen wollen.Um die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Gruppierungen,Parteien,Personen und der VVN-BdA West zu gewährleisten,wurde eine Plattform erarbeitet und das Friedensforum gegründet.
Mit den Heerstraßen haben wir uns mächtig was vorgenommen,sodaß wir jeden Menschen brauchen,der daran mitarbeiten kann.Wir als VVN-BdA West müssen uns überlegen,wie unser spezifischer Beitrag aussehen soll.
Auf jeden Fall ist es gut,wenn zum nächsten Plenumstreffen am 2.Juni um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in der Danzigerstr. 20-22 viele kommen.

Chronik Juni 1933

1.6.-Schließung der Arbeiterzentralbibliothek im Volkshaus
-Das Vermögen von SPD und Reichsbanner wird eingezogen
5.6.-Prozeß gegen 8 Kommunisten,sie werden zu Gefängnis und Zuchthaus verurteilt
6.6.-Emil Theil,Vorsitzender der SPD-Bürgerschaftsfraktion wird verhaftet
9.6.-Das Volkshaus (Gewerkschaftshaus) wird "Wilhelm-Decker-Haus" genannt.Wilhelm Decker war ein SA-Mann,der 1931 in der Bornstraße erstochen wurde
10.6.-Oskar Drees,Lehrer und Vorsitzender des aufgelösten Reichsbanners sowie des Volksbundes für Sport und Körperpflege,wird verhaftet
16.6.-In Bremen findet eine Volkszählung statt.Ihr folgt im Jahre 1939 eine weitere,die Hitler zur Durchführung seines wehrwirtschaftlichen Planes dringend benötigt.
17.6.-Am Kolonialdenkmal fordern die Faschisten auf einer Kundgebung die Rückgabe der nach dem 1.Weltkrieg verlorenen Kolonien. Sie machen damit die aggressive Expansionspolitik deutlich.
18.6.-Um die Widerstandsarbeit der Demokraten gegen die Nazis total zu unterdrücken,wird auch in Bremen die "Geheime Staatspolizei" eingerichtet.
20.6.-Polizeiherr Theodor von Laue gibt eine "letzte Warnung'vor politischer Hetzarbeit"heraus: Wer des Hochverrats überführt wird,kann mit dem Tode durch Erhängen bestraft werden.
21.6.-Der "Stahlhelm",Bund der Frontsoldaten,wird in die nationalsozialistische Bewegung eingegliedert.
-Oskar Eichentopf,KPD-Bürgerschaftsabgeordneter,wird verhaftet.
22.6.-Die SPD wird verboten,den 32 Bürgerschaftsabgeordneten werden die Mandate entzogen.
24.6.-20 sozialdemokratische Bürgerschaftabgeordnete werden 2 Tage nach Entzug ihres Mandates verhaftet.
28.6.-Zum Tag der Wiederkehr der Unterzeichnung des Versailler Vertrages wird Trauerbeflaggung angeordnet,ein Zeichen dafür, daß die Nazis die Ergebnisse des 1.Weltkrieges zu revidieren beabsichtigen.



10.5.33 /10.5.83

Unter der Überschrift "Verbrennt mich",dem berühmten Text Oskar Maria Grafs zur Bücherverbrennung entnommen,fand am 10.5.83 in Bremen eine ganztägige Kulturveranstaltung,vorbereitet von kulturinteressierten Gruppen,u.a. auch von uns,in der Innenstadt stat statt.

Während des ganzen Tages wurden an verschiedenen Stellen Lesungen durchgeführt;Bremer Schriftsteller rezitierten vorwiegend aus 1933 verbrannten Schriften.Auf dem Marktplatz hatte der Demokratische Kulturbund eine Druckerwerkstatt aufgebaut,dort wurden u.a. Linolschnitte Clément Moreaus,entstanden unter dem Titel "Nacht über Deutschland" von 1933-38,nachgedruckt und verkauft.Wir hatten zusammen mit der Volksbuchhandlung einen Stand mit Büchern, dazu Stelltafeln,die die Kulturbarbarei der Faschisten in Bremen aufzeigten.Die Aktionen wurden von demokratischen MusikGruppen begleitet.

Abends fand eine zentrale Veranstaltung statt,in der Texte und Lieder der demokratischen Bewegung und Originalreportagen vom Geschehen 1933 vorgestellt wurden.

Insgesamt ist die Veranstaltung positiv einzuschätzen.Viele Bremer Bürger wurden an die Ereignisse von vor 50 Jahren erinnert und hoffentlich empfindlicher gemacht für kulturpolitische Probleme unserer Tage.Unseres Erachtens hätte die Veranstaltung den Zuschauern eine klarere,politischere Einordnung der Ereignisse vermitteln sollen.Das ging im Trubel der vielen Einzelaktionen doch etwas unter.

Hrsg: VVN/Bund der Antifaschisten Buchtstr.12 ViSdP: W. Hundertmark